

TERMINE AUSSENHANDEL

## Export-Sprechstunde

Am 24. November findet im Konferenzraum der WK Salzburg um 13 Uhr die Export-Sprechstunde statt.

Bei der kostenlosen Veranstaltung informiert Dr. Christian Möller, Leiter des Fachbereichs Handelspolitik und Außenwirtschaft, über die Erstellung von Exportbegleitedokumenten wie Ursprungszeugnissen, Exportrechnungen oder Präferenznachweisen.

Anmeldung bei Susanne Knaus, E-Mail: sknaus@wks.at, Tel. 0662/8888, Dw. 307.

## EU-Antidumping-News

Auskünfte zu folgenden Antidumpingmaßnahmen und Rechtsinformationen erteilt der Fachbereich Handelspolitik und Außenwirtschaft, Dr. Christian Möller, Tel. 0662/8888, Dw. 306:

- ▶ Neue und runderneuerte Reifen für Omnibusse und Lkw mit Ursprung in China: Die Berichtigung zur Produktdefinition wurde veröffentlicht.
- ▶ Geschirr und andere Artikel aus Keramik für den Tisch- oder Küchengebrauch mit Ursprung in China: Die Änderung des Produktumfanges wurde bekannt gegeben.
- ▶ Bügelbretter und -tische aus China: Das bevorstehende Außerkrafttreten der Antidumpingmaßnahmen wurde bekannt gegeben.
- ▶ Offenmaschige Glasfasergewebe aus China: Antidumpingmaßnahmen wurden nach Auslaufüberprüfung verlängert.



- ▶ Fotovoltaikmodule aus kristallinem Silicium und Schlüsselkomponenten davon mit Ursprung in China, Malaysia und Taiwan: Die neuen malaysischen Hersteller werden überprüft.
- ▶ Fotovoltaikmodule aus kristallinem Silicium und Schlüsselkomponenten davon mit Ursprung in China, Malaysia und Taiwan: Malaysische Hersteller werden von den Antidumpingmaßnahmen ausgenommen.
- ▶ Aluminiumheizkörper aus China: Auslaufüberprüfung der bestehenden Antidumpingmaßnahmen wird eingeleitet.

DI Lukas Födinger,  
Werkstättenleiter  
Werkschulheim  
Felbertal, Mag.  
Elke Austerhuber,  
Pädak Salzburg,  
Landesschul-  
inspektorin Mag.  
Gertrud Bach-  
maier-Krausler,  
Schüler, Mag.  
Michaela Joeris,  
Direktorin Mode-  
schule Hallein, und  
Mag. Peter Kober  
(v. l.).



Foto: Modeschule Hallein

# Hallein als Zentrum der Unternehmer von morgen

**Die BHAK/BHAS Hallein, die Modeschule Hallein und das Werkschulheim Felbertal veranstalteten in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Salzburg einen gemeinsamen „entrepreneurshipDAY“.**

Wie gelingt eine erfolgreiche Unternehmensgründung? Ist Unternehmergeist Veranlagung oder erlernbar? Müssen Netzwerke gemanagt werden oder ergeben sie sich zufällig? Ist Nachhaltigkeit mehr als nur ein Modewort? Schlägt Innovation Tradition? Ist Crowdfunding eine echte Finanzierungsalternative? Diese und ähnliche Fragen wurden kürzlich in der Berufsschule Hallein im Rahmen des dritten „entrepreneurshipDAYs“ der BHAK/BHAS Hallein und der Modeschule Hallein, und diesmal erweitert um das Werkschulheim Felbertal, beantwortet.

„Da an allen drei Schulen Entrepreneurship eine wichtige Rolle spielt, wollten wir die Veranstaltung gemeinsam durchführen. Unsere Schüler sollten ihr Know-how rund um eine Unternehmensgründung sammeln und erweitern. Das ist gelungen, ebenso wie die Vernetzung zwischen unseren Schulen“, erzählte Elke Austerhuber, Lehrerin der BHAK/BHAS Hallein und Entrepreneurship-Landeskoordinatorin.

Das Interesse an der Thematik weckten Dr. Gerold Weiß, Leiter des Centers für Entrepreneurship an den Fachhochschulen Oberösterreich, mit seinem Impulsvortrag „Erfolgsrezepte für dein Business“ und Mag. Sonja Trauner, Inhaberin des gleichnamigen Verlages, mit ihrer Keynote zum Thema „Familienunternehmen und female entrepreneurship“. Danach gab es den Startschuss für das World Café. An neun Tischen wurden die Themen Unternehmerpersönlichkeit, Innovationsgeist versus Tradition, Gründungsmanagement, Netzwerke, Nachhaltigkeit und die Bedeutung des Handwerks behandelt.

„Wir sind beeindruckt, mit wie viel Engagement die Schüler am Werk waren und welche umfassenden Kompetenzen sie sich bereits im Rahmen ihrer Ausbildung erworben haben. Gerne werden wir die Veranstaltung auch künftig wieder durchführen“, betonte Mag. Peter Kober, Leiter des Gründerservice der Wirtschaftskammer Salzburg. Den Abschluss bildete die „Upcycling-Challenge“. Teams entwickelten aus vermeintlichen Abfällen tolle Geschäftsideen und produzierten einen dazu passenden Prototyp. Als Sieger hat sich bei der Jury schließlich die Windelwechselmaschine durchgesetzt.